

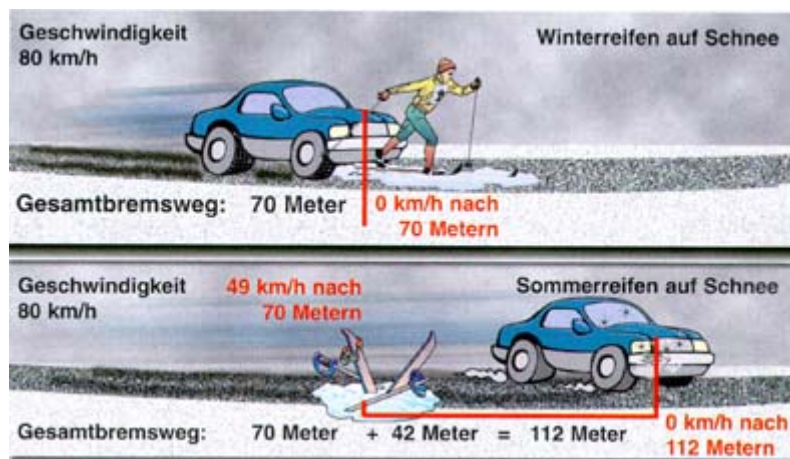
Sicher durch den Winter

Es ist fast ein Phänomen, aber Jahr für Jahr wiederholt sich das gleiche Spiel. Es gibt Autofahrer, die regelmäßig vom Wintereinbruch "überrascht" werden. Das heißt sie haben es verabsäumt, ihr Fahrzeug zeitgerecht so auszustatten, um auch bei schlechter Wetter- und Straßenlage weitgehend problemlos unterwegs sein zu können. Büßen müssen dies nicht nur sie selber, sondern auch andere Fahrzeuglenker, die zwar selbst gut vorgesorgt haben, aber z. B. durch hängen gebliebene Fahrzeuge an der Weiterfahrt gehindert werden. Um die Sicherheit und den Verkehrsfluss zu verbessern gilt daher seit 2007 in Österreich die sogenannte "Winterausrüstungspflicht". Das heißt jeweils ab dem 1. November müssen alle Pkw bei winterlichen Fahrverhältnissen mit Winterreifen ausgestattet sein. Wer seinen Pkw bei Eis und Schnee stehen lässt ist von dieser Regelung ausgenommen. Ausnahmen gibt es auch für geschlossene Schnee- und Eisfahrbahnen, hier darf man statt Winterreifen auch Schneeketten anlegen. Für Busse und Lkw gilt in den kalten Monaten generell die Winterreifenpflicht.

Genauere Informationen zu der Winterausrüstungspflicht erhalten Sie beim [ARBÖ](#) oder [ÖAMTC](#).

Das Geheimrezept gegen Blechsalat und Blessuren: wintertaugliches Fahrzeug und angepasste Fahrweise - Fuß vom Gas und Abstand halten!

Bremsvergleich zwischen Winter- und Sommerreifen



| | |
|---|--|
| <p>Bereifung</p> <p>Im Winter immer mit dabei: Auch bei der Verwendung von Winterreifen ist das Mitführen von Schneeketten bei möglicher Schneelage empfehlenswert</p> | <p>Bei Glatteis reicht bereits eine geringe Steigung aus, um etwa nach einem Ampelstopp Probleme mit der Anfahrt zu haben.</p> <p>Autofahrer, die auf den ersten Schnee warten, bis sie ihren fahrbaren Untersatz auf Winterreifen umrüsten, vergeuden wichtige Meter an Sicherheit. Auch ohne erkennbaren Niederschlag kann die Fahrbahn rutschig sein, weil Tau bei niedrigen Temperaturen auf der Fahrbahn anfrieren kann. Besonders lärmschützende Drainasphalte können um bis zu drei Grad kälter sein als die Lufttemperatur.</p> <p>Die Folge: Der Bremsweg wird dadurch selbst auf einer vermeintlich "trockenen Fahrbahn" länger. "Die Gummi-Mischung der Sommerreifen verhärtet sich wegen niedrigerer Fahrbahn-Temperaturen und greift nicht mehr optimal. Sobald die Lufttemperatur dauerhaft unter plus sieben Grad Celsius bleibt, ist es also höchste Zeit, die Winterreifen zu montieren".</p> |
| <p>Gute Sicht</p> <p>Übrigens: Die schönste Leuchtkraft ist beim Teufel, wenn die Scheinwerfergläser mit Schmutz oder Schnee behaftet sind.</p> | <p>Weiterer wesentlicher Sicherheitsfaktor, ist eine gute Sicht. Zum einen durch die von Eis und Schnee gesäuberten Scheiben, zum anderen durch gute Beleuchtung. Glühlampen werden schleichend dunkler, geben immer weniger Licht. Im Zuge eines Winterchecks ist es daher sinnvoll, die Lampen überprüfen zu lassen.</p> |
| <p>Ausreichend Sprit</p> <p>Auch für die Menschen wäre etwas an Verpflegung und wenn notwendig ein kleiner Vorrat an lebenswichtigen Medikamenten hilfreich.</p> | <p>Durch Schneeverwehungen können Verkehrswege unpassierbar werden. Da kann es schon vorkommen, dass Autofahrer stundenlang festsitzen.</p> <p>In kürzester Zeit wird es im Wageninneren kalt. Den Motor und damit die Heizung laufen lassen, kann man nur, wenn der Treibstoffvorrat ausreicht. Während der Wintermonate empfiehlt es sich aus diesem Grunde, in kürzeren Abständen aufzutanken. Eine mitgeführte warme Decke kann zusätzlich helfen, eine derart ungemütliche Situation zu verbessern.</p> |
| <p>Bekleidung</p> <p>Für den Notfall sollten warme und winddichte Bekleidung sowie Handschuhe, Kopfbedeckung und feste Schuhe im Fahrzeug mitgeführt werden.</p> | <p>Keine beengende Kleidung wegen der notwendigen Bewegungsfreiheit. Stark wattierte Oberbekleidung verhindert das schnelle Wirken des Sicherheitsgurtes. Keine Handschuhe aus Textil oder Wolle tragen, da dieses Material am Lenkrad aus Kunststoff rutscht.</p> <p>Grobes Schuhwerk, wie Ski- oder Bergschuhe eignen sich zum Fahren ebenfalls nicht, da Brems- und Gaspedal gleichzeitig gedrückt werden und sich die Schuhe unter den Pedalen verhängen können.</p> <p>Für den Notfall sollten warme und winddichte Bekleidung sowie Handschuhe, Kopfbedeckung und feste Schuhe im Fahrzeug mitgeführt werden.</p> |

Medikamente

Erkältungen und Grippe sind in der feuchten und kalten Jahreszeit an der Tagesordnung. Wer Kopfweh, Schnupfen, oder Fieber mit Arzneimittel bekämpft, muss wissen, dass Medikamente eine dämpfende Wirkung haben können. Im kranken Zustand ist man den Anforderungen des Straßenverkehrs sicher nicht gewachsen. Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit sind eingeschränkt.